

Bei keinem Vogel läßt sich so bequem beobachten, wie viel Nutzen er thut, wie beim Staar, keiner läßt sich durch menschliche Kunst so leicht vermehren. Man hat auf Grund sorgfältiger Beobachtungen berechnet, daß von einer einzigen Staarfamilie täglich über dreihundert schädliche Schnecken (oder anderes verderbliches Ungeziefer) vertilgt werden. Wie viel beträgt das den Sommer über! Und wie große Massen von Staaren kann man herbeilocken, wenn man ihnen an Häusern und Bäumen zweckmäßig eingerichtete Brutkasten anbringt. Dieselben müssen 40 cm hoch und 12 cm breit und tief sein. Das Flugloch muß wenigstens 6 cm Durchmesser haben. Es wird am besten ganz oben am Kasten gebohrt, damit der Raum für die Jungen dunkel ist und nicht so leicht von kleinen Raubthieren erreicht werden kann. Dicht unter dem Flugloch befestigt man eine kleine Sitzstange.

112. Heidenröslein.

(Goethe.)

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
war so jung und morgenschön,
lief er schnell es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: Ich steche dich,
daß du ewig denkst an mich,

und ich will's nicht leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach,
mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein roth,
Röslein auf der Heiden.

113. Der Hirsch.

(Lenz.)

Die Höhe des Hirsches bis zum Rückgrat beträgt etwa 1,2 Meter. Seine Farbe ist im Sommer ganz rothbraun, im Winter graubraun. Im hohen Alter wird die Farbe schwärzlich, und die Halshaare verlängern sich beim Männchen zu einer Art Mähne. Eine Seltenheit sind weiße, silberfarbene und schwarze Hirsche. Zuweilen kommen auch Hirsche mit weißer Blässe vor. Im Mai färbt sich das Hirschwild, d. h. es bekommt neue Haare und geht dabei aus der Winterfarbe in die Sommerfarbe über. Das Kalb ist bis gegen den Herbst braunröthlich mit weißen Flecken. Die Nasenspitze ist kahl, der Schwanz halb so lang als das Ohr. — Der Hirsch hat schon mit den ersten Menschen in den Wäldern Deutschlands, Frankreichs, Englands und Rußlands gewohnt und ist noch jetzt über Europa und Sibirien bis zur Lena verbreitet.

Der Jäger gebraucht vom Hirschwild folgende Ausdrücke: Rothwild ist die allgemeine Benennung; Hirsch heißt das Männchen, Thier das Weibchen. Das junge Männchen heißt Hirschkalb. Sobald dasselbe im folgenden Frühjahr zwei einfache Spieße aufgesetzt hat, wird es Spießler genannt. Wenn es fast zwei Jahre alt ist und nun zwei Spieße aufsetzt, die unten einen spizen Auswuchs (Augensprosse) haben, heißt es Gabler. Bis hieher nennt man das Geweih Gehörn, von nun an bekommt es den